
Niederschrift

| | |
|----------------|--|
| Gremium: | Stadtrat |
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, den 22.06.2016 |
| Sitzungsdauer: | 19:00 - 20:45 Uhr |
| Sitzungsort: | Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte |

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Gerhard Borstell
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Herr Marcus Graubner

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Frau Kathleen Kraemer

Herr Tim Lange ab TOP 3

Herr Bernd Liebisch

Herr Dieter Pasiciel

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Jörg Rudowski

Herr Bodo Strube

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Marco Henschel

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:Mitglieder

Frau Petra Fischer entsch.

Herr Hans-Peter Gürnth entsch.

Herr Wolfgang Kinszorra entsch.

Herr Sebastian Klein unentsch.

Herr Wolfgang März entsch.

Herr Michael Nagler entsch.

Herr Ulf Osterwald entsch.

Herr Detlef Radke entsch.

Frau Janine Steinig-Pinnecke entsch.

Herr Daniel Wegener unentsch.

Tagesordnung

zur Weiterführung der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte vom 15.06.2016, **am Mittwoch, 22.06.2016**, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

| Öffentliche Sitzung | DS-Nr. |
|----------------------------|---------------|
|----------------------------|---------------|

- | | |
|--|-------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. Auslagerung Kindertageseinrichtung "Waldesrand" | BV 413/2016 |
| 4. Information aus den Verbänden | |
| 5. Information des Bürgermeisters | |
| 6. Anfragen und Anregungen | |

Öffentliche Sitzung vom 15.06.2016

- | | |
|--|-------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. Auslagerung Kindertageseinrichtung "Waldesrand" | BV 413/2016 |
| 4. Information aus den Verbänden | |
| 5. Information des Bürgermeisters | |
| 6. Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung vom 15.06.2016

- | | |
|---|--|
| 7. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom | |
| 8. Information des Bürgermeisters | |
| 9. Anfragen und Anregungen | |

Öffentliche Sitzung vom 15.06.2016

- | | |
|--|--|
| 10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 12. Schließen der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Weiterführung der Sitzung vom 15.06.2016, begrüßt die Anwesenheit und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung werden festgestellt.

TOP 3: Auslagerung Kindertageseinrichtung "Waldesrand" - BV 413/2016

Herr Henschel informiert die SR'e per Power-Point-Präsentation.

Während der Präsentation kommt **Herr Lange** und nimmt an der Sitzung teil.

Nach der Präsentation spricht **Frau Platte** als Mitglied des SR'es und als OBM nochmals an, dass die Ortschaft Grieben daran beteiligt hätte sein müssen. Das sei aber nicht passiert. Diese BV habe man als Tischvorlage im HA bekommen und es hieß, man solle sich Gedanken machen und in der SR-Sitzung am 15.06.2016 bekomme man nähere Informationen. Sie habe sich über die 3 Jahre, die im Raum stehen, mit einem Fachmann unterhalten. Die Eltern seien davon auch nicht begeistert gewesen, denn diese seien auch nur einen Tag nach der HA-Sitzung (02.06.2016) vor vollendeter Tatsache gestellt worden. Es ist noch nicht geplant, die Kosten sind noch nicht da, der Förderantrag ist noch nicht gestellt. Der Fachmann habe ihr gesagt, wenn im Oktober der Förderantrag gestellt wird, werde dieser frühestens in Februar/März bewilligt. Danach müsse ausgeschrieben werden. Der Bauantrag könne parallel gestellt werden. Das würde ca. 8 bis 10 Wochen dauern. Dann sei man im Sommer nächsten Jahres. Deswegen könne man die Umlagerung erst im Sommer 2017 vornehmen und die Bauzeit beträgt ca. 10 Monate plus 2 Monate Puffer. Somit könne man Herbst 2018 zurückziehen. Damit würde man die Dinge minimieren und den Eltern entgegen kommen. Die Umzugskosten nach Bittkau (15.000 €) werden mit Sicherheit höher liegen. Herr Henschel habe vorsorglich geäußert, dass man nicht wisse, was einem erwartet. Sie sei der Meinung, dass man mit der Fachaufsicht (LK) reden könne, auch über die Verlängerung der Betriebserlaubnis.

Frau Altenberger fragt, ob die Beiträge in Netto oder Brutto seien, wie sicher sei die Kostenschätzung, was beinhaltet der Posten Sonstiges (17% der Gesamtkosten) und warum werden erst jetzt die Fördermittel beantragt?

Herr Henschel beantwortet die Fragen. Die Beiträge seien Brutto. Der Posten Sonstiges beinhalte den Puffer, weil man dies nicht auf Heller und Pfennig planen könne und er erklärt, die Beantragung der Fördermittel.

Jetzt geht Herr Henschel auf Frau Plattes Äußerung zur Information der Auslagerung ein. Es war das Ansinnen, die Betroffenen (Ortschaft, OBM, Eltern, Kita, SR usw.) relativ gleichzeitig zu informieren. Er verstehe, dass dies einige Eltern ablehnend betrachten aber er empfand in Gesprächen mit den Kuratorien und in der Elternversammlung eine positive Grundstimmung, in Erwartung dessen, was geschafft werden soll.

Frau Platte merkt an, dass sich das negative Feedback nur auf die 3 Baujahre beziehe, nicht auf den Umzug und der Sanierung. Laut KVG habe die Ortschaft ein Anhörungsrecht und dieses habe rechtzeitig zu erfolgen. Da könne man nicht sagen, man wolle alle gleichzeitig informieren. Im Vorfeld habe man nur Angst gehabt, dass negative Diskussionen entstehen könnten. Sie weiß nicht, wie diese Dinge jetzt im Ortschaftsrat behandelt werden sollen. Die mangelnde Anhörung könne auch auf dem Wege des Kommunalrechtstreites eingeholt werden oder man ziehe ein Kommunalrechtsklageverfahren durch. Das heißt nicht, dass der Ortschaftsrat dies mache aber sollte so etwas noch einmal passieren, ziehe sie es durch.

Anschließend erfolgt unter den **SR'en** eine rege Diskussion über die Kosten, Beratungsfolgen, Fördermittelbeantragung, Umzugszeit und Bauzeit.

Herr Brohm erklärt, warum die Beratungsfolge nicht eingehalten wurde, warum jetzt umgezogen werden soll und warum man jetzt die Fördermittel beantrage.

Herr Jagolski stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er beantragt eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich Ja

Nach der Unterbrechung gibt es noch eine kurze Diskussion zum Thema.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 413/2016.

Der Stadtrat beschließt, dass der Standort der Tageseinrichtung in der Ortschaft Bittkau, als Ausweichobjekt für die Tageseinrichtung „Waldesrand“ hergerichtet wird und ab dem 01.09.2016 bezogen werden kann.

Abstimmungsergebnis: 15 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Diese Abstimmung erfolgte ohne **Frau Platte**, denn sie war bei der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

TOP 4: Information aus den Verbänden

Herr Brohm berichtet aus dem Zweckverband Altmark. Bisher habe man als einzige Kommune 58,3 % erreicht. Das wurde aufgrund der Arbeit der OBM erreicht. Bis zum 30.06.2016 können noch Anträge eingereicht werden. Damit dies in die Tat umgesetzt werden könne, benötige man nur noch wenige Anträge. Die Ortschaft Tangerhütte (Tangerhütte City) sei im Moment nicht im Ausbavorhaben enthalten, weil von dort bisher nur 15 Anträge eingereicht wurden. Damit das Vorhaben umgesetzt werden könne, habe man um Tangerhütte City eine Klammer gezogen. Mahlpfuhl und Briest seien davon ausgenommen.

TOP 5: Information des Bürgermeisters

Herr Brohm informiert über

- das Parkfest
- das AltmarkMacher-Festival und die dortige Diskussion mit den Gewerbetreibenden am 17.06.2016, im Sinne des Festivals
- die Einladung der Händler zum Ideenaustausch am 30.06.2016 vom BM und OBM Tangerhütte, die SR'e sind auch eingeladen
- den Transferdialog, angestoßen von der Gemeinde Barleben
- den Verein FamilienStärken

TOP 6: Anfragen und Anregungen

Herr Graubner ruft öffentlich zum Breitband Altmark die Bewohner von Tangerhütte City auf, die Anträge zu unterschreiben, damit man die 60% schaffe. In Arneburg rollen mit 51,8% die Bagger. Warum wird es hier mit 58,3% so kompliziert?

Herr Brohm gibt an, in Arneburg baue man mit Fördermittel. In unserer EG werde es auch umgesetzt. Man möchte nur mehreren Leuten noch die Möglichkeit geben, dass sie ihr Interesse daran bekunden und den Anschluss kostenlos bekommen.

Herr Graubner fragt, warum mache man beim AltmarkMacher-Festival vor dem Schloß einen kostenlosen Familiennachmittag, wenn zur gleichen Zeit mit der Tradition des Parkfestes Schausteller vor Ort sind und diese etwas kosten? Warum diese merkwürdige Kombination?

Herr Brohm merkt an, dass in den nächsten Ausschusssitzungen die positiven Impulse des AltmarkMacher-Festivals aufgezeigt werden. Auf der Festwiese vor dem „Alten Schloß“ wurde beim Parkfest für die Bürger ein kostenloses Programm angeboten und dies wurde beim Altmarkmacher-Festival vor dem „Neuen Schloß“ auch gemacht.

Herr Jacob weiß, dass man in der Veranstaltung im Kulturhaus zum Breitband gesagt habe, solle eine Gemeinde einen Prozentsatz nicht erreichen, sei es durchaus möglich, überschüssige Prozente zu nehmen, um dies für eine andere Gemeinde erreichbar zu machen. Warum benutze man nicht die überschüssigen Prozentsätze der kleinen Ortschaften?

Herr Brohm antwortet, wir bewegen uns an der untersten Schwelle. Auf dem Papier erreiche man die 60% noch nicht. Die kommunalen Wohnungen in den Ortschaften bekommen einen Breitbandanschluss (FFw, DGH, Mietwohnung). In Tangerhütte lebt ein bisschen weniger als die Hälfte der Einwohner der EG. Alle anderen um Tangerhütte bezahlen die Planung für diese große Ortschaft mit. Da das Kabel schon liegt und das nicht so teuer sei, mache es Sinn, bestimmte Straßenzüge in Tangerhütte mit anzuschließen. Das könne man aber erst herausfinden, wenn der Planer beginnt.

Herr Jacob bittet Herrn Brohm, alle Beteiligten des Parkfestes mit in die Ausschüsse einzuladen. Aus Sicht der Schausteller, hätte er selbst einiges zu sagen.

Herr Rudowski regt an, die von Herrn Henschel gezeigte Power-Point-Präsentation (BV 413/2016, TOP 3) an das Protokoll anzufügen, dann habe man genau die Zahlen, die geplant werden, schriftlich niedergelegt, siehe Anlage. Zum Thema Breitband sagt er, das man innerhalb von 4 Woche 58,3% erreicht habe. Daran sehe man, dass die Bürger dieses Projekt als sehr wichtig empfinden. Das sei einer der letzten Chancen, hier Infrastruktur zu entwickeln. Er bittet, frühzeitig über die Ausbauplanung zu informieren.

Herr Jagolski fragt, wie ist der Stand der Entsorgung der Tonnen in der Schulstraße? Er habe sich erkundigt. Es sehe so aus, dass sich im Moment keine Lösung andeute.

Herr Brohm sagt, im Moment gebe es keinen neuen Stand.

Herr Borstell informiert, dass am Ende der Straße ein Wendehammer gebaut werden soll. Zurzeit werde geprüft, ob die Firmen diesen in der Form nutzen können.

Herr Brohm ergänzt, dann sei man in der Pflicht, über 10.000 € zu investieren, um eine Wendemöglichkeit innerhalb dieser Straße herzurichten.

Herr Jagolski meint, theoretisch müsse die ALS einen Hausmeisterdienst beauftragen und die Kosten tragen. Zurzeit hilft der OBM Herr Borstell bei den Tonnen aber was ist, wenn er es nicht mehr macht?

Herr Borstell sagt, bis diese Problematik geklärt ist, werde es als Übergangslösung gemeinsam gemacht. Natürlich muss der BM dran bleiben und informieren.

Herr Fettback weiß, dass Mahlpfuhl nur 12% (Breitbandausbau) erreicht habe. Er würde gern privat für Mahlpfuhl mit Postwurfsendung und als Ansprechpartner mit seinen Telefonnummern werben, um die Quote zu erhöhen. Dafür habe er grünes Licht von Herrn Strahlendorf vom Zweckverband bekommen. Provision bekomme er dafür nicht. Er fragt, ob er dies als SR-Mitglied darf.

Herr Rudowski denkt, dass dies im privaten und ehrenamtlichen Bereich möglich wäre. Die Frage wäre, was kann man jetzt noch bis zum 30.06.2016 erreichen. Er gibt Herrn Fettback Vorschläge.

Herr Fettback fragt, wer habe den Bahnhof Tangerhütte gekauft und für welchen Zweck?

Herr Borstell antwortet, es sei noch nicht bekannt.

Frau Braun hat eine Anfrage zu der Maßnahme Wendehammer Schulstraße. Das sei eine ausbaubehringspflichtige Angelegenheit. Wie wird dies finanziert? Wie wird dies beplant und abgerechnet?

Frau Platte spricht dazwischen und fragt, ist die Schulstraße befestigt? **Jemand** antwortet, befestigt und **Frau Platte** stellt fest, dann sei es ein Erschließungsbeitrag und das seien 90%.

Frau Braun findet, dass man hier nicht einfach so etwas in den Raum schmeißen könne, ohne die Gesetzlichkeiten einzuhalten.

Herr Henschel informiert, dass hier noch das o.k. der Berufsgenossenschaft fehle. Bei allem Stress und Theater, was die ALS und die Abfallentsorger im Moment mit sich bringen, habe letztlich der BM die Entscheidung zu treffen, ob man für einen Wendehammer 10.000 € Steuergeld investiere.

Herr Borstell beendet 20:29 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

TOP 10: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 11: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung gab es keine gefassten Beschlüsse.

TOP 12: Schließen der Sitzung

Herr Borstell schließt 20:45 Uhr die Sitzung des SR'es.

Fertiggestellt am: 13.07.2016